

Tobias Schabel Bass-Bariton
PRESSESTIMMEN

G. Verdi: DON CARLO | Filippo | Theater Bonn | Dezember 2021

Tobias Schabel als Philipp läuft nicht nur in seiner Arie zu Beginn des vierten Aktes zu großer Form auf, stellt mit grandseigneuraler Verbitterung den Monarchen in Gesten und Stimmfarben (wunderbar tragend zumal sein Sotto Voce) als zutiefst gebrochenen, traumatisierten Menschen dar.

Kölner Stadt Anzeiger – Markus Schwering

Man beobachtet bei ihnen eine tiefe Zerrissenheit, die selbst vor dem mächtigen Filippo nicht Halt macht, der in seiner melancholisch-traurigen Arie „Ella giammai m'amò" beklagt, dass Elisabetta ihn nie geliebt hat. Im Morgenrock auf einem Sessel sitzend bringt Bassbariton Tobias Schabel die Niedergeschlagenheit des Königs im Zusammenspiel mit dem Solovioloncello, das klagend aus dem Graben tönt, mit großer Stimme zum Ausdruck.

General-Anzeiger – Bernhard Hartmann

Tobias Schabel liefert mit dunklem Bass und einer gewissen Härte ein überzeugendes Rollenporträt des Königs. Musikalische Glanzpunkte des Abends sind sein Duett mit Kanaris (Rodrigo) im zweiten Akt und die große Arie „Ella giammai m'amò!".

Opernglas, Februar 2022, Th. Molke

Dagegen nimmt die Szene zwischen König Philipp und dem Großinquisitor das Publikum gefangen, weil Tobias Schabel und Karl-Heinz Lehner mit ihren sonoren Bassstimmen daraus eine richtige Staatsszene gestalten, bei der Philipp seine innere Zerrissenheit vermitteln kann, wenn er auf die stoische Unerbittlichkeit seines Widerparts trifft. Das war zweifellos der Höhepunkt der dreieinhalbstündigen Aufführung.

WDR3

Hoch gelobt werden müssen auch die Sänger und Sängerinnen, viele davon aus dem eigenen Ensemble. Allen voran Tobias Schabel als Phillip II., voll überzeugend sowohl stimmlich wie auch in seinem Spiel und sehr selbstbewusst ob seiner Macht.

KulturCram – Michael Cramer

König Philipp findet mit Tobias Schabel, dem schlanken Bass, den Sänger zwischen den Welten. Hier ganz Autokrat, dort Philosoph, dann wieder von Eifersucht gequält und immer im Dilemma. Jede seiner Entscheidungen birgt eine Katastrophe. Die Herzen des Publikums fliegen ihm zu am Ende einer langen Partie.

liveinderoper.com – Mechthild Tillmann

Tobias Schabel überzeugt mit seiner facettenreichen Gestaltung Königs Philipp II. mit geschmeidig sonorem Bass und starkem, tiefem Stimmvolumen.

bundesstadt.com – Ansgar Skoda